

Ein Vermächtnis für Generationen

In jedem Ort und zu jeder Zeit findet man außerordentliche Menschen, die mit besonderem Gespür für das kulturelle Erbe zu sorgsamem Schützern und Sammlern von Volksgut werden. Im Fall der gesammelten Lieder aus Radsberg und seiner Umgebung sind mehrere Personen hervorzuheben, die viel dazu beigetragen haben, dass in diesen Ortschaften so viel Volkskulturgut überliefert wurde: **Marija Ogris**, vlg. Taver aus Radsberg, hinterließ eine handschriftliche Liedersammlung von Volkskirchenliedern; **Jurij Drobivnik** aus Haber bei Mieger sang im Jahr 1909 dem Volksliedsammler Oskar Dev 90 (!) Lieder vor; die alten geistlichen Lieder von **Elizabeta Kordasch** aus Haber bei Mieger wurden vom Volksliedsammler France Cigan aufgenommen; **Matija Majar Ziljski** veröffentlichte in seinem Liederbuch auch Lieder aus Radsberg; **Professor Jakob Wang**, ein Volksliedsammler, hinterließ zwei handschriftliche Hefte mit Liedern aus Gurnitz, Ebenthal, Mieger, Rottenstein und anderen Orten in Kärnten und Slowenien; **Professor Janez Scheinigg** aus Ferlach schrieb unter anderem auch Lieder aus Radsberg, Mieger, Gurnitz und Ebenthal nieder; **France Cigan** sammelte und zeichnete Lieder unter anderem auch in Mieger auf. In dieser anschaulichen Reihe von Personen sind auch alle Kulturschaffende aus Radsberg, ChorleiterInnen, SängerInnen aller Generationen, die die weltlichen, geistlichen Lieder und Brauchtumslieder erhalten haben, zu erwähnen.

Zu ihnen gesellte sich im Jahr 1963 **Professor Egi Gašperšič** aus Kropa in Slowenien, der seit damals mit Radsberg und den Radsbergern in Verbindung steht. Als profunder Kenner des (slowenischen) Kärntner Volksliedes war er auch am besten geeignet dafür, das Liedgut, das Nužej Tolmaier in den vergangenen Jahren für die vorliegende Publikation gesammelt hat, entsprechend für die Veröffentlichung vorzubereiten. Nužej Tolmaier schöpfte aus den oben angeführten Quellen, fügte noch das hinzu, was er selbst gesammelt und aufgenommen hatte, Egi Gašperšič transkribierte das Gesammelte und die Mitarbeiterinnen des Slowenischen Volkskundeinstitutes/Slovenski narodopisni inštitut Urban Jarnik redigierten die gesammelten Texte.

Auch **Nužej Tolmaier** zählt zu den herausragenden Persönlichkeiten aus Radsberg. Als Sekretär des Christlichen Kulturverbandes/Krščanska kulturna zveza prägte er fast vier Jahrzehnte lang das kulturelle Leben der Kärntner Slowenen; dabei suchte er stets neue Wege und neue Leute für die Zusammenarbeit auf allen Gebieten, so auch auf jenem der Musik. Stets unterstrich er, dass die Kärntner Slowenen mit den Musikschaaffenden des gesamten slowenischsprachigen Kulturraumes in Kontakt sein müssen, um aktuelle Entwicklungen

nicht zu versäumen. Gleichzeitig war er auch mit den örtlichen Kulturschaffenden im zweisprachigen Gebiet Kärntens verbunden, schätzte und unterstützte deren wertvolle kulturelle Arbeit, die von Ort zu Ort unterschiedlichsten Rahmenbedingungen unterlag. Er freute sich über Erfolge der Chöre bei nationalen und internationalen Wettbewerben, genauso wertvoll war für ihn auch die Arbeit jeder Gesangsgruppe, die zur Erhaltung des Volksliedgutes beitrug und es weitergab. Ihm war bewusst, dass dieses Gut erhalten bleiben muss, indem es in Sammlungen publiziert wird und somit nachfolgenden Generationen zur Verfügung steht. Dank seines ausgesprochenen Kommunikationstalentes und unzähliger Bekanntschaften gelang es ihm, umfangreiches Notenmaterial – darunter auch das einiger namhafter slowenischer Kärntner Komponisten und Liedschaffender – sowie altüberlieferte Volks- und Kirchenlieder vor dem Vergessen zu bewahren. Der Christliche Kulturverband veröffentlichte in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche Notensammlungen (siehe Verzeichnis unten) und hat damit seine Aufgabe der Erhaltung und Vermittlung von regionalem Kulturgut erfüllt. Dies soll auch in Zukunft fortgesetzt werden – als Beitrag zur Erhaltung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt unserer Region.

In den letzten Arbeitsjahren widmete sich Nužej Tolmaier verstärkt dem Dokumentieren und Publizieren des kulturellen Erbes der Kärntner Slowenen, weil er darin eine zentrale Aufgabe des Kulturverbandes erkannte. Er unterstützte den Kulturverband, nachdem er 2004 in Pension gegangen war, auch weiterhin mit seinem Wissen bei dieser Tätigkeit. In ihm begann aber auch die Idee zu reifen, die Lieder aus Radsberg und seiner Umgebung zu sammeln und sie in einer Publikation zu veröffentlichen, weil er sah, wie viel von diesem Kulturerbe in seinem Heimatort und den umliegenden Dörfern verborgen lag. Als er sich an diese Arbeit machte, ahnte er gewiss nicht, wie viel Lieder er finden würde. So vergingen einige Jahre, in denen er mit Eifer und viel Gespür sowie einer gehörigen Portion Hartnäckigkeit umfangreiches Liedmaterial zusammentrug, historische Quellen durchleuchtete und Querverweise herstellte. In dieser Zeit musste er auch immer wieder getröstet werden, dass „sein Projekt“ beim Christlichen Kulturverband und beim Volkskundeeinstitut Urban Jarnik noch nicht an die Reihe, veröffentlicht zu werden, kam. Als er im Jahr 2012 seinen 70. Geburtstag feierte, war das logische gemeinsame Geschenk beider Organisationen das Versprechen, ihn bei der Vorbereitung der Sammlung zu unterstützen und gemeinsam deren Realisierung vorzunehmen. Gut Ding braucht Weile, und so erscheint hiermit die Sammlung **Tiha zemlja – pesemsko izročilo z Radiš in iz okolice** (Stille Welt (= Weihnachtsliedtitel) – Liedgut aus Radsberg und seiner Umgebung).

Ohne Übertreibung kann man behaupten, dass dies ein Dokument von unschätzbarem Wert für Radsberg und die Radsberger Umgebung darstellt. Nužej Tolmaier hat in Archiven recherchiert, ältere Sammlungen verglichen, Lieder neu gesammelt und aufgenommen. Als Informanten dienten ihm oft ältere Einheimische, die noch Lieder kannten, die bis dato nirgends niedergeschrieben oder aufgezeichnet worden waren und die außer den betreffenden Personen niemand mehr zu singen weiß.

Die Lieder dieser Sammlung haben Jahrhunderte überdauert, sie wurden oft nur mündlich von Generation zu Generation weitergegeben; nun, da sie in schriftlicher Form festgehalten sind, hoffen und wünschen wir, dass auch zeitgenössische SängerInnen sowie Musikschaaffende sie weiterleben lassen und nachfolgenden Generationen vermitteln. Ein herzlicher Dank und ein aufrichtiger Glückwunsch gilt Nužej Tolmaier, der mit der vorliegenden Publikation der Kette von WahrerInnen der Volkskultur in Radsberg und seiner Umgebung ein weiteres signifikantes und starkes Glied hinzugefügt hat, das von Dauer sein wird.